

Der Begriff ›Kollektiv‹ evoziert verschiedene Assoziationen: von hierarchiefreier Zusammenarbeit über »Zwangsgemeinschaften« bis hin zum nostalgischen Blick auf die Arbeitswelt in der DDR. Das Arbeiten im Kollektiv impliziert dabei ein hohes Maß an Identifikation der einzelnen Mitglieder mit einem bestimmten Ziel und betont ihre Verantwortung der Gruppe gegenüber. Diesen Effekt instrumentalisierten sozialistische Staaten, als sie Arbeitsgemeinschaften als grundlegende Form der Vergesellschaftung zu installieren versuchten. Die massenhafte Gründung von »sozialistischen Brigaden« in der DDR ist wesentlich auf das Anreizsystem des »sozialistischen Wettbewerbs« zurückzuführen, das den Mitgliedern ein gemeinsames Ziel gab und so für eine gewisse Verselbstständigung der Brigadebewegung sorgte. Aufgrund des sozialen Zusammenhalts, bedingt durch den hohen Stellenwert von gemeinsamen Freizeitveranstaltungen, der gegenseitigen Hilfe und Verpflichtung gegenüber der Gruppe, werden die Brigaden von ehemaligen Mitgliedern mitunter bis heute wertgeschätzt.

Der Workshop widmet sich dem Phänomen ›Kollektiv und Arbeit‹ aus verschiedenen Perspektiven. Im Zentrum stehen die sozialen und gesellschaftlichen Funktionsweisen unter Berücksichtigung der spezifischen historischen und ökonomischen Voraussetzungen. Dabei zeigen die Beiträge Wirkungsweisen des Versprechens von Gemeinschaft auf, welches dem Kollektivgedanken inhärent ist.

ONLINE-ANMELDUNG

Anmeldung bitte bis zum **25. Mai 2016**
auf der ISGV-Homepage unter:
www.isgv.de/kollektiv

Teilnahmegebühr: 10 Euro
Um Überweisung des Beitrages auf das unten
angegebene Konto bis zum 25. Mai 2016
wird gebeten.

KONTODATEN

IBAN: DE33 8505 0300 3120 2211 11
BIC: OSDDDE81XXX · **Kontoinhaber:** ISGV
Verwendungszweck:
Teilnahmegebühr »Kollektiv + Ihr Name«

KONTAKT

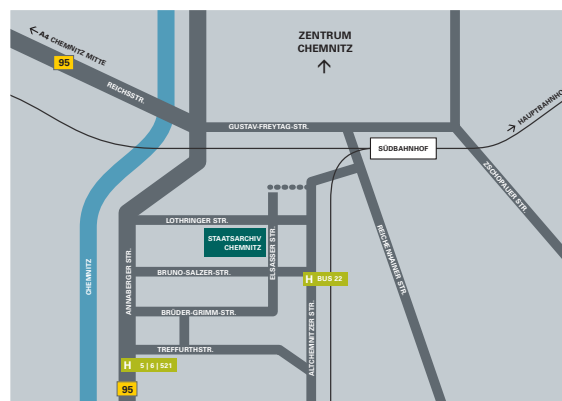
**Institut für Sächsische Geschichte
und Volkskunde e. V.**
Zellescher Weg 17 · 01069 Dresden
www.isgv.de

ANSPRECHPARTNERIN

Merve Lühr
Telefon: 0351/4 36 16 42
Fax: 0351/4 36 16 51
E-Mail: luehr@isgv.de

VERANSTALTUNGSORT

Staatsarchiv Chemnitz · im »Peretzhaus«
Elsasser Straße 8, 09120 Chemnitz



Alle Abbildungen: ISGV, Lebensgeschichtliches Archiv,
Teilprojekt 2: Brigadebücher
Grafische Gestaltung: Robert Matzke, 5gradsued.de

WORKSHOP

2.–3. Juni 2016 · Chemnitz

Arbeiten im Kollektiv

Politische Praktiken der
Normierung und Gestaltung
von Gemeinschaft



INSTITUT FÜR
**SÄCHSISCHE GESCHICHTE
UND VOLKSKUNDE** E.V.

SÄCHSISCHES
STAATSARCHIV



Freistaat
SACHSEN

Donnerstag · 02.06.2016

14.00 Uhr · Begrüßung

Raymond Plache · LEITER DER ABTEILUNG STAATSARCHIV
CHEMNITZ DES SÄCHSISCHEN STAATSARCHIVS

Enno Bünz · DIREKTOR DES INSTITUTS FÜR SÄCHSISCHE
GESCHICHTE UND VOLKSKUNDE E. V., DRESDEN

14.30 Uhr

Moderation: **Merve Lühr** · DRESDEN

Carsten Voigt · CHEMNITZ

Arbeitskulturen als multiperspektivisches
Forschungsfeld – Die Überlieferung von Staat,
Partei und Wirtschaft im Staatsarchiv Chemnitz

Julia Butschatskaja · ST. PETERSBURG

»Das Institut war wie eine Familie«:
Alltägliche Praxen in russischen und deutschen
ethnographischen Kollektiven im Vergleich

16.00 Uhr · Kaffeepause

16.30 Uhr

Moderation: **Uta Bretschneider** · DRESDEN

Sarah Wassermann · BERLIN

Kollektives künstlerisches Arbeiten in der DDR:
Textilzirkel als organisierte Freizeitbetätigung

Dennis Basaldella · HAMBURG

Filmische Kollektive: Amateurfilmer und Amateur-
filmstudios in den Betrieben

**Filmvorführung »Leninplatz und der sozialistische
Wettbewerb« (1970)**

18.15 Uhr

Führung durch das Staatsarchiv Chemnitz
Raymond Plache

19.30 Uhr · Gemeinsames Abendessen

Freitag · 03.06.2016

9.00 Uhr

Moderation: **Judith Matzke** · CHEMNITZ

Sönke Friedreich · DRESDEN

Kollegialität – Geselligkeit – Repression.
Kollektives Arbeiten im VEB Sachsenring
Automobilwerke Zwickau

Uta Bretschneider · DRESDEN

Kollektiv und Landwirtschaft.
LPG-Brigaden in der DDR

10.30 Uhr · Kaffeepause

11.00 Uhr

Moderation: **Ira Spieker** · DRESDEN

Frank Henschel · BREMEN

Kinderheime in der sozialistischen Tschechoslowakei
als Laboratorien der Kollektiverziehung

Eva Schäffler · SALZBURG

Neue gesellschaftliche Funktionen des Arbeits-
kollektivs? Einführung und Scheitern der sozialis-
tischen Feier der Eheschließung

12.30 Uhr · Mittagspause

14.00 Uhr

Merve Lühr · DRESDEN

Arbeits- und Erinnerungswelten. Brigadetagebücher
als kulturwissenschaftliche Quelle

Abschlussvortrag

Michael Hofmann · JENA

Die Brigade – was bleibt? Ursprung, Höhepunkt und
Nachwirkung der sozialistischen Arbeitskollektive

16.00 Uhr · Verabschiedung



Losung
Aus jeder Mark,
jeder Stunde Arbeitszeit,
jedem Gramm Material
einen größeren Nutzeffekt!

